



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ
الْحَمْدُ لِلَّهِ رَبِّ الْعَالَمِينَ



Abnehmer von Zutaten der lebensmittelverarbeitenden Hersteller, Importeure und Distributoren in Saudi-Arabien

Adressrecherche im Rahmen der Exportangebote für die Agrar- und Ernährungswirtschaft / Juli 2022

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|----|
| Inhaltsverzeichnis | 3 |
| Abkürzungsverzeichnis | 4 |
| 1. Executive Summary | 5 |
| 2. Einleitung..... | 6 |
| 3. Produktgruppen und -charakteristika | 7 |
| 3.1 Food-Ingredients, Kräuter und Gewürze | 7 |
| 3.2 Zutatenmischungen | 8 |
| 3.3 Mehle, Stärke und Öle | 8 |
| 3.4 Halbfertig- und Convenience-Produkte aller Konservierungsarten | 9 |
| 4. Marktdaten..... | 11 |
| 4.1 Wirtschaftslage und Aussichten | 11 |
| 4.2 Produktion, Verbrauch, Export der Produktgruppen nach Warenkategorie im Zielland und wichtigste Herkunftsländer | 11 |
| 4.2.1 Food-Ingredients, Kräuter und Gewürze | 13 |
| 4.2.2 Zutatenmischungen | 13 |
| 4.2.3 Stärke, Mehle, Öle..... | 14 |
| 4.2.4 Halbfertig- und Convenience-Produkte aller Konservierungsarten | 15 |
| 4.3 Exportzulassung und rechtliche Grundlagen..... | 16 |
| 4.3.1 Einfuhrbestimmungen | 16 |
| 4.3.2 Anforderungen an deutsche Exporteure | 16 |
| 4.3.3 Zollprozeduren und Deklaration | 17 |
| 4.3.4 Kennzeichnung von Lebensmitteln | 18 |
| 5. Adressmaterial | 20 |
| 5.1 Verarbeitende Industrie und wichtige Lebensmittelhersteller | 20 |
| 5.2 Importeure, Großhändler und Distributoren | 23 |
| 5.3 Wichtige Handelsbeteiligte | 27 |
| 5.4 Behörden, Institutionen, Organisationen und Fachpresse | 30 |

Abkürzungsverzeichnis

| | |
|-------|--|
| BIP | Bruttoinlandsprodukt |
| BMEL | Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft |
| bspw. | beispielsweise |
| bzw. | beziehungsweise |
| °C | Grad Celsius |
| ca. | circa |
| EU | Europäische Union |
| GCC | Gulf Cooperation Council |
| ggf. | gegebenenfalls |
| Ltd. | Limited |
| Mio. | Millionen |
| Mrd. | Milliarden |
| SAR | Saudi-Riyal |
| SFDA | Saudi Food and Drug Authority |
| sog. | sogenannt |
| Tsd. | Tausend |
| u. a. | unter anderem |
| USA | Vereinigte Staaten von Amerika |
| USD | US-Dollar |
| usw. | und so weiter |
| v. a. | vor allem |
| VAE | Vereinigte Arabische Emirate |
| z. B. | zum Beispiel |

1. Executive Summary

Saudi-Arabien ist die größte Volkswirtschaft im arabischen Raum mit einem erwirtschafteten Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 833,5 Mrd. USD im Jahr 2021. Die Lebensmittel- und Getränkeherstellung stellt den zweitgrößten Produktionssektor der Volkswirtschaft dar. Der Sektor profitiert vom Bevölkerungs- und Einkommenswachstum, von staatlicher Unterstützung und von Handelsabkommen.

Neben China, den Vereinigten Staaten von Amerika (USA) und den Vereinigten Arabischen Emiraten (VAE) gehört Deutschland zu den Hauptlieferländern für Saudi-Arabien. Insbesondere der Import von Nahrungsmitteln ist für Saudi-Arabien von großer Bedeutung, da die Wüstenfläche 95 % des Landes einnimmt und es wenig eigene Anbauflächen gibt, um den wachsenden Bedarf an Lebensmitteln zu decken. Die Importe von Lebensmittelvorprodukten beliefen sich im Jahr 2021 auf insgesamt 2,8 Mrd. USD.

Das Konsumverhalten der saudischen Bevölkerung zeigt, dass vor allem Snacks, Süßwaren und Getränke, aber generell auch fett- und zuckerhaltige Produkte einen starken Absatz erzielen. Weniger im Fokus der Nachfrage stehen hingegen gesunde Lebensmittel. Bemühungen öffentlicher Stellen und einzelner lokaler Produzenten sollen jedoch das Gesundheitsbewusstsein der Verbraucher schärfen und langfristig auch Absatzpotenziale für Produzenten und Anbieter dieser Produktgruppe ermöglichen.

2. Einleitung

Die vorliegende Adressrecherche „Abnehmer von Zutaten der Lebensmittelverarbeitenden Hersteller, Importeure und Distributoren in Saudi-Arabien“ wurde im Juni/Juli 2022 von enviacon international im Auftrag des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) erstellt.

Schwerpunkt der Adressrecherche ist die Darstellung von Abnehmeradressen und Kontakten im B2B-Bereich, um deutschen Produzenten und Exporteuren Potenziale und Chancen eines Markteinstiegs aufzuzeigen. Insbesondere sind die Einkaufskontakte lebensmittelverarbeitender Hersteller aus Industrie und Handwerk sowie Importeure und Distributoren der Zutaten und Verarbeitungsware im Zielland aufgeführt. Auch B2B-Kontakte in „Out of Home“-Bereichen (Hotel/Restaurant/Catering (HoReCa, Großverbraucher, Foodservice) sind gelistet und Abnehmer von Bio-Qualitäten entsprechend gekennzeichnet.

Nach einem kurzen Überblick über die hier beleuchteten Produktgruppen in Kapitel drei (Food-Ingredients, Kräuter und Gewürze, Zutatenmischungen, Mehle, Stärken, Öle, Halbfertig- und Convenience-Produkte aller Konservierungsarten) werden in Kapitel vier zentrale Marktdaten prägnant dargestellt. Darüber hinaus beleuchtet das Kapitel wesentliche rechtliche Grundlagen, z. B. erforderliche Dokumente und Nachweise, Deklarationen, Labelling, Prüfungen, Warenauszeichnung, Warenursprung und Zollprozeduren. In Kapitel fünf werden Kontakte der verarbeitenden Industrie und wichtige Lebensmittelhersteller, Importeure, Großhändler und Distributoren, wichtige Handelsbeteiligte und Behörden, Institutionen, Organisationen sowie die Fachpresse mit detaillierten Kontaktinformationen aufgeführt, um deutsche Unternehmen bei der konkreten Planung ihrer Exportgeschäfte zu unterstützen.

3. Produktgruppen und -charakteristika

3.1 Food-Ingredients, Kräuter und Gewürze

Unter **Food-Ingredients (Inhaltsstoffe)** lassen sich lebenswichtige Makronährstoffe (wie Eiweiß, Kohlenhydrate oder Fett) sowie Mikronährstoffe (u. a. Vitamine und Mineralstoffe) zusammenfassen.¹ In der Lebensmittelindustrie fällt außerdem eine Reihe an gesundheitlich unbedenklichen, geprüften und als sicher zugelassenen **Zusatzstoffen** unter diesen Begriff. Hierzu gehören: Antioxidationsmittel, Backtriebmittel, Emulgatoren, Farbstoffe, Festigungsmittel, Feuchthaltemittel, Füllstoffe, Geliermittel, Geschmacksverstärker, Konservierungsstoffe, Mehlbehandlungsmittel, modifizierte Stärke, Säuerungsmittel, Säureregulatoren, Schaumverhüter, Schmelzsalz, Stabilisatoren, Süßungsmittel, Trägerstoffe, Treibgas, Trenn-, Überzugs- und Verdickungsmittel.²

Kräuter und Gewürze sind naturbelassene Teile von Pflanzen (bspw. Samen, Blüten, Blätter, Rinden und Wurzeln), die frisch, getrocknet oder mechanisch bearbeitet in den Handel kommen. Beim Kochen werden die Pflanzenteile als geschmacks- bzw. geruchsgebende Lebensmittelzutaten verwendet. Die geruchs- bzw. geschmacksgebende Wirkung ist dabei auf den natürlichen Gehalt an Geschmacks- und Aromastoffen zurückzuführen, die meist im sogenannten ätherischen Öl zu finden sind.

Die wichtigsten Gewürze werden in die folgenden Kategorien unterteilt:

- Frucht- und Samengewürze (z. B. Cayennepfeffer, Kreuzkümmel, Senfkörner, Vanille)
- Blütengewürze (z. B. Nelken, Safran, Kapern, Lavendel)
- Rindengewürze (z. B. Zimt)
- Wurzelgewürze (z. B. Ingwer, Kurkuma)
- Blattgewürze und Kräuter (z. B. Majoran, Oregano, Thymian, Petersilie, Liebstöckel)
- Lauchgewürze (Zwiebel, Schnitt- und Knoblauch).³

Neben Einzelgewürzen werden im Handel auch Würzsoßen und zahlreiche Gewürzmischungen und -salze angeboten, die bereits geschmacklich auf einen bestimmten Verwendungszweck abgestimmt sind, z. B. Lebkuchengewürz, Glühweingewürz, Pizzagewürz oder auch Brathähnchengewürz.⁴

¹ Lebensmittelverband (2022): Inhaltsstoffe & Zutaten, unter <https://www.lebensmittelverband.de/de/lebensmittel/inhaltsstoffe>, aufgerufen am 09.06.2022

² Lebensmittelverband (2022): Zusatzstoffe, unter <https://www.lebensmittelverband.de/de/lebensmittel/inhaltsstoffe/zusatzstoffe>, aufgerufen am 09.06.2022

³ Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (2021): Gewürze, unter https://www.lgl.bayern.de/lebensmittel/waerengruppen/wc_53_gewuerze/index.htm, aufgerufen am 09.06.2022

⁴ WKO (2017): Handbuch Warenkunde, unter <https://www.wko.at/b ranch en/w/h andel/l ebensmi ttel h andel /2017-03-Handbuch-Lebensmittel-LOW.pdf>, aufgerufen am 09.06.2022

3.2 Zutatenmischungen

Technologische und aromatische Zutatenmischungen umfassen bspw. Käsepulver, Reifezucker, Proteine, Gewürzmischungen, Konservierungsmittel, Farbstoffe und Stabilisatoren sowie Aromen, Essenzen und Träger und kommen häufig in der verarbeitenden Industrie zum Einsatz.

3.3 Mehle, Stärke und Öle

Mehle entstehen durch die mehrgängige Zerkleinerung aller Bestandteile des Korns (Mehlkörper, Randschichten und Keimling). Dabei enthalten Mehle mit einer niedrigen Typenzahl mehr Stärkeanteile und lösliche Ballaststoffe aus dem Mehlkörper, während Mehle mit einer höheren Typenzahl, desto mehr mineralstoffreiche Schalenanteile enthalten. In Deutschland werden aus Mehl über 300 Brotsorten und 1.200 Sorten Klein- und Feingebäck produziert; gleichzeitig enthalten auch Produkte wie Pizza, Pasta, Soßen, Schokoriegel und viele weitere Erzeugnisse Mehl. Mühlenunternehmen stellen deshalb eine vielfältige Produktpalette unterschiedlicher Mehltypen her, die sich nach heterogenen Gesichtspunkten unterteilen lassen:

- *nach Getreidearten:* z. B. Weizen-, Dinkel-, Roggenmehl
- *nach Verwendungszweck:* z. B. Pastamehl, Strudelmehl, Pizzamehl
- *nach Verwendungsort:* z. B. Haushaltsmehl, Bäckermehl
- *nach Teilchengröße der Mahlerzeugnisse:* z. B. Mehl, Dunst, Grieß, Schrot
- *nach der Mehltypen:* sie bezeichnet den Mineralstoffgehalt der Mehle.

Die unterschiedlichen Sorten können zum einen im klassischen Lebensmitteleinzelhandel und zum anderen (bei spezielleren Produkten) in Spezialgeschäften, Mühlenläden und manchmal nur beim Bäcker erworben werden:

- *Weizenmehl:* Type 405, 550, 812, 1050, 1600 und 1700
- *Roggenmehl:* Type 815, 997, 1150, 1370, 1740 und 1800
- *Dinkelmehl:* Type 630, 812 und 1050.⁵

Stärken sind Polysaccharide, die in der Nahrungsmittelindustrie als wichtigste Verdickungs- und Bindemittel eingesetzt werden. Hier kommt meist sog. *modifizierte Stärke* zum Einsatz, die vorab chemisch behandelt wurde, für die Industrie leichter zu verarbeiten ist und verbesserte technologische Eigenschaften besitzt. Im Vergleich zu herkömmlicher Stärke ist modifizierte Stärke unempfindlicher gegenüber Kälte, Hitze und Säure und/oder quillt besser

⁵ Mein Mehl (2022): Mehltypen, unter <https://www.mein-mehl.de/mehl/mehltypen/>, aufgerufen am 09.06.2022

3. Produktgruppen und -charakteristika

auf. Ein weiterer Vorteil besteht darin, dass sich dank der modifizierten Stärke die Konsistenz von Convenience-Produkten (etwa beim Kochen oder Gefrieren) nicht verändert.⁶

Speisefette und -öle stammen hingegen aus den Samen, Keimen oder Früchten von Pflanzen oder aus dem als tauglich beurteilten Fettgewebe von Schlachttieren einschließlich Geflügel und Fischen. Speisefette sind bei 20 °C fest bis halbfest, Speiseöle sind bei 20 °C flüssig.⁷ Geschmacks- und Aromastoffe, die während der Lebensmittelzubereitung gebildet werden, werden von Fetten und Ölen sehr gut gelöst und festgehalten, sodass sie beim Verzehr eines Lebensmittels stark zum Geschmackserlebnis beitragen.⁸

In der Lebensmittelproduktion werden heute v. a. pflanzliche Fette und Öle eingesetzt, während die Verwendung tierischer Fette stark zurückgegangen ist. Kokosfett, Palmkernfett und Palmöl enthalten hohe Anteile an gesättigten Fettsäuren, während der überwiegende Teil der in der menschlichen Ernährung üblicherweise verwendeten pflanzlichen Fette und Öle einen hohen Anteil an ungesättigten Fettsäuren aufweist (Oliven-, Raps-, Sonnenblumen-, Weizenkeim-, Walnuss-, Sojaöl usw.). Des Weiteren wird zwischen kaltgepressten und raffinierten Ölen unterschieden: Kaltgepresste Öle werden nur durch Pressen der Rohware gewonnen und mittels Filtration, Sedimentation oder Zentrifugation gereinigt. Bei der Gewinnung raffinierter Öle wird die Rohware hingegen in Abhängigkeit vom Ölgehalt zumeist erst mit einer Schneckenpresse entölt; anschließend wird das bei der Pressung im Presskuchen verbliebene Öl zusätzlich mit einem Lösungsmittel (i. d. R. Hexan) extrahiert. Weil bei diesem umfangreichen Extraktionsprozess auch unerwünschte Stoffe ins Öl gelangen, muss an die Ölgewinnung ein Reinigungsprozess (die sog. „Raffination“) angeschlossen werden.⁹

3.4 Halbfertig- und Convenience-Produkte aller Konservierungsarten

Unter **Halbfertig- und Convenience-Produkte aller Konservierungsarten** (so z. B. tiefgekühlt, gekühlt, frisch, ultrafrisch, pasteurisiert, sterilisiert, getrocknet, gepökelt und gezuckert) fallen vorgefertigte Produkte, die in fünf Fertigungsgrade unterteilt werden:

- *Küchenfertige Produkte* müssen nicht mehr zugeschnitten oder portioniert werden, denn nicht essbare Teile wurden vorab entfernt. Produktbeispiele: fertig zerlegtes Fleisch, nicht zubereitetes Tiefkühl-Gemüse, gefrorene Fischfilets, Rührei aus dem Tetra Pak.

⁶ Utopia (2021): Modifizierte Stärke: Das steckt hinter dem Zusatzstoff, unter <https://utopia.de/ratgeber/modifizierte-staerke-das-steckt-hinter-dem-zusatzstoff/>, aufgerufen am 09.06.2022

⁷ Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (2021): Fette, Öle, unter https://www.lgl.bayern.de/lebensmittel/waerengruppen/wc_13_fette_oele/index.htm#warenkunde, aufgerufen am 09.06.2022

⁸ Bundesforschungsinstitut für Ernährung und Lebensmittel (2014): Fette und Öle: Grundlagenwissen und praktische Verwendung, unter https://www.ernaehrungs-umschau.de/fileadmin/Ernaehrungs-Umschau/pdfs/pdf_2014/03_14/EU03_2014_M162_M170_fortbildung.pdf, aufgerufen am 09.06.2022

⁹ Bundesforschungsinstitut für Ernährung und Lebensmittel (2014): Ebenda.

3. Produktgruppen und -charakteristika

- *Garfertige Produkte* müssen vor dem Verzehr gebraten, gekocht, frittiert oder gebacken werden. Produktbeispiele: frische Fisch- oder Fleischfilets, Reis, Nudeln, Tiefkühl-Pommes, Aufbackbrötchen.
- *Misch- oder aufbereitungsfertige Produkte* sind zwar fertig vorbereitete oder gegarte Lebensmittel, die aber vor dem Verzehr noch erwärmt und denen ggf. weitere Zutaten hinzugefügt werden müssen. Produktbeispiele: Kartoffelpüreepulver, Tütensuppen.
- *Zubereitungsfertige Produkte* können unmittelbar erhitzt und verzehrt werden. Produktbeispiele: Tiefkühlfertiggerichte, Mikrowellengerichte.
- *Verzehrfertige Produkte* können direkt gegessen werden, nachdem die Verpackung geöffnet oder entfernt wurde. Produktbeispiele: Joghurt, Dosen-Obst, Fischkonserven.¹⁰

¹⁰ NDR (2019): Wird in Restaurants noch richtig gekocht?, unter <https://www.ndr.de/ratgeber/verbraucher/Welche-Arten-von-Convenience-Food-gibt-es,conveniencefood100.html>, aufgerufen am 09.06.2022

4. Marktdaten

4.1 Wirtschaftslage und Aussichten

Saudi-Arabien ist im arabischen Raum die größte Volkswirtschaft. Nachdem das Land im Jahr 2020 aufgrund der Corona-Pandemie und der damit verbundenen Folgen ein negatives Wirtschaftswachstum von 4,1 % verzeichnete, erholte sich die Wirtschaft und verbuchte im Jahr 2021 ein Plus von 3,2 %. Schätzungen zufolge soll dieser positive Trend anhalten und die Wirtschaft im Jahr 2022 ein reales Wachstum von 4,8 % erreichen. Ausgehend von dieser Prognose wird mit einem Anstieg des BIP auf 876,1 Mrd. USD gerechnet.¹¹

Der Handelsbilanzüberschuss Saudi-Arabiens ist seit Jahrzehnten positiv, aber gleichzeitig ist die Wirtschaft stark vom Ölsektor abhängig. Auch wenn die kontinuierliche Erhöhung der Ölförderung und der preisbedingte starke Anstieg der Öleinnahmen der saudi-arabischen Konjunktur im Jahr 2022 Aufschwung verleihen, will das Land seine Abhängigkeit vom Ölsektor verringern. Mit dem National Transformation Program, der Teil der „Saudi Vision 2030“ ist, strebt die Regierung Saudi-Arabiens deshalb eine Diversifizierung der Wirtschaft an und forciert die Wertschöpfung im eigenen Land.

Deutschland ist nach China, den USA und den VAE der größte Lieferant für Saudi-Arabien. Geliefert werden überwiegend Spezialmaschinen und Kraftfahrzeuge sowie chemische, elektrotechnische, feinmechanische und optische Erzeugnisse. Im Jahr 2020 bezog Saudi-Arabien Waren im Wert von insgesamt 5,8 Mrd. EUR aus Deutschland und exportierte im gleichen Zeitraum Waren für 900 Mio. EUR nach Deutschland. Allerdings sind die deutschen Exporte das fünfte Jahr in Folge gesunken und lagen bereits im Jahr 2019 erstmals unter 6 Mrd. EUR.¹² Deutschland exportierte im Jahr 2020 Waren im Wert von 463 Mio. EUR nach Saudi-Arabien.

4.2 Produktion, Verbrauch, Export der Produktgruppen nach Warenkategorie im Zielland und wichtigste Herkunftsländer

In Saudi-Arabien ist die Lebensmittel- und Getränkeherstellung der zweitgrößte Produktionssektor der Volkswirtschaft. Der Sektor profitiert vom Bevölkerungs- und Einkommenswachstum, von staatlicher Unterstützung und vom Handelsabkommen. Die Gesamtinvestitionen in diesem Sektor werden bis 2030 voraussichtlich 70 Mrd. USD

¹¹ GTAI (2022): Wirtschaftsdaten kompakt Saudi-Arabien, unter https://www.gtai.de/resource/blob/14852/db046b9214293f32251c711731b9e713/GTAI-Wirtschaftsdaten_Mai_2022_Saudi-Arabien.pdf, aufgerufen am 05.07.2022

¹² GTAI (2022): Ebenda.

4. Marktdaten

erreichen, was einem Anstieg von etwa 59 % gegenüber den Gesamtinvestitionen im Jahr 2016 entspricht.¹³

Die Nahrungsmittel- und Getränkeindustrie ist der größte Arbeitgeber im verarbeitenden Gewerbe. Die insgesamt 792 Betriebe der Nahrungsmittelindustrie beschäftigten Ende 2018 (letzte verfügbare Daten) ca. 162 Tsd. Personen, die 173 Getränkeproduzenten schafften knapp 43 Tsd. Arbeitsplätze.¹⁴

Auch wenn ein wachsender Teil der Lebensmittelverarbeitung lokal erfolgt, bleiben die meisten saudischen Lebensmittelhersteller bei den Lebensmittelzutaten auf Importe angewiesen. Im Jahr 2021 wurden Lebensmittelvorprodukte im Wert von insgesamt 2,8 Mrd. USD importiert. Zu den Lebensmittelprodukten und -zutaten, die auf dem saudiarabischen Lebensmittelverarbeitungsmarkt ein hohes Exportpotenzial haben, gehören u. a. Margarine, Pflanzenöl, Pflanzenfett, Gewürze und Gewürzmischungen, Backfette, Soßen, Schokolade, Speiseöl, Gemüse, dehydriertes Hühnerfleischpulver, Marmeladenzutaten, Nüsse, Tomatenmark, Hülsenfrüchte, Getränkezutaten, Back- und Konditoreizutaten, Saftkonzentrate, Speiseeiszutaten und Spezialmehle.¹⁵

Konsumtrends des Lebensmittelsektors lassen sich anhand des Verbrauchs der saudiarabischen Bevölkerung ableiten. Vor allem junge Menschen unter 30, die immerhin einen Anteil von 70 % der Bevölkerung ausmachen, generieren eine hohe Nachfrage an hochwertigen Fertigprodukten (Convenience Food). Ein schnelllebiger Lebensstil, ein hohes verfügbares Einkommen und die Bereitschaft, neue Produkte zu probieren, zeichnen die jungen saudiarabischen Verbraucher aus, die einen Wachstumsmarkt für diese Produkte bilden. Im Vergleich zu anderen Nationen ist das Gesundheitsbewusstsein der saudischen Bevölkerung weniger ausgeprägt, soll jedoch durch Bemühungen saudischer Behörden und einzelner lokaler Lebensmittelproduzenten geschärft werden. Hintergrund ist der immer noch hohe Verzehr an fett- und zuckerhaltigen Lebensmitteln in Kombination mit einem bewegungsarmen Lebensstil, der zu hohen Raten von Fettleibigkeit und Diabetes in der Gesellschaft führte. Bis zu 30 % der Saudis sind Diabetiker und es wird prognostiziert, dass sich der Anteil bis zum Jahr 2030 verdoppeln könnte. Für deutsche Produzenten ergeben sich sowohl im Segment Fertigprodukten als auch im Segment gesunde Nahrungsmittel Absatzchancen.

¹³ USDA (2022): Food Processing Ingredients in Saudi Arabia, unter https://apps.fas.usda.gov/newgainapi/api/Report/DownloadReportByFileName?fileName=Food%20Processing%20Ingredients_Riyadh_Saudi%20Arabia_SA2022-0003.pdf, aufgerufen am 19.07.2022

¹⁴ GTAI (2022): Lebensmittelindustrie hat großes Wachstumspotenzial, unter <https://www.gtai.de/de/trade/saudi-arabien/branchen/lebensmittelindustrie-hat-grosses-wachstumspotenzial-559950>, aufgerufen am 26.07.2022

¹⁵ Food Export (2022): Saudi Arabia Country Profile, unter <https://www.foodexport.org/export-insights/market-and-country-profiles/saudi-arabia-country-profile>, aufgerufen am 25.07.2022

4. Marktdaten

4.2.1 Food-Ingredients, Kräuter und Gewürze

In Saudi-Arabien bieten die Hersteller von Bio-Gewürzen eine breite Palette von Produkten an und reagieren damit auf den sich ändernden Geschmack und die Vorlieben der jüngeren Generation. Es besteht eine starke Nachfrage nach gesunden Bio-Gewürzen und Kräutern, die den Gerichten zusätzliche Würze verleihen. Bio-Gewürze wie Zimt, Ingwer, scharfer und schwarzer Pfeffer nehmen zusammen mit anderen Varianten der verfügbaren Produkte einen großen Anteil am Gewürzmarkt ein. Darüber hinaus hat die wachsende Sorge um die Lebensmittelsicherheit die Unternehmen dazu veranlasst, Bio-Gewürze für die Herstellung von Bio-Lebensmitteln zu verwenden. Diese Gewürze werden nicht nur wegen ihrer geschmacksverstärkenden Eigenschaften verwendet, sondern auch wegen ihrer medizinischen Eigenschaften. Es ist deshalb davon auszugehen, dass der saudi-arabische Markt für Bio-Gewürze in den kommenden Jahren weiter wachsen wird.

Saudi-Arabien war im Jahr 2020 der fünftgrößte Importeur von Gewürzen weltweit mit einem Importwert von 165 Mio. USD. Die Importe bezog Saudi-Arabien primär aus China (36,7 Mio. USD), Pakistan (24,5 Mio. USD) Afghanistan (19,3 Mio. USD), Indien (17,9 Mio. USD) und Bangladesch (13,4 Mio. USD). Zu den Importmärkten, die im Zeitraum von 2019 bis 2020 das schnellste Wachstum verzeichnen konnten, gehörten Afghanistan mit einem Zuwachs von 11,1 Mio. USD, die USA mit 9,92 Mio. USD und China mit 6,74 Mio. USD. Im gleichen Jahr importierte Saudi-Arabien zudem Gewürzmischungen im Wert von 44,9 Mio. USD und war damit der drittgrößte Importeur dieser Produktgruppe. Zu den Herkunftsländern gehörten Pakistan, Indien, Bangladesch, Frankreich und Vietnam.

Der Anteil der saudischen Gewürzexporte ist im Vergleich zu den Importen gering. Das Exportvolumen lag im Jahr 2020 bei 4,98 Mio. USD, wovon Ausfuhren im Wert von 1,38 Mio. USD auf den Jemen entfielen, 1,21 Mio. USD auf Ägypten und weniger als 1 Mio. USD auf Bahrain bzw. weniger als 500 Tsd. USD auf Jordanien und die VAE.¹⁶

4.2.2 Zutatenmischungen

Im Jahr 2020 importierte Saudi-Arabien Zutatenmischungen im Wert von 67,5 Mio. USD und war damit der zwölftgrößte Importeur weltweit.¹⁷ Von den Produkten, die Saudi-Arabien importiert, belegten Zutatenmischungen gemessen am Wert den 336. Platz. Die Importe dieser Produktgruppe stammten hauptsächlich aus den VAE mit einem Anteil von 51,9 Mio. USD, Irland mit 7,09 Mio. USD, Ägypten mit 2,55 Mio. USD sowie der Türkei und

¹⁶ OEC – The Observatory of Economic Complexity (2022): Spices in Saudi Arabia, unter <https://oec.world/en/profile/bilateral-product/spices/reporter/sau>, aufgerufen am 25.07.2022

¹⁷ Die hier aufgeführten Zahlen beziehen sich auf die Produktgruppe HS2106 „Zubereitungen zum Herstellen von Suppen oder Brühen; Suppen und Brühen; Lebensmittel in Form von Zubereitungen aus einer fein homogenisierten Mischung mehrerer Grundstoffe, wie Fleisch, Fisch, Gemüse oder Früchten, aufgemacht für den Einzelverkauf zur Ernährung von Kindern oder zum Diätgebrauch in Behältnissen mit einem Inhalt von ≤ 250 g“.

4. Marktdaten

Rumänien mit einem Anteil von jeweils weniger als 1 Mio. USD. Irland, die VAE und die USA gehörten zu den am stärksten wachsenden Importmärkten in den Jahren 2019 und 2020.

Ähnlich wie bei anderen Produktgruppen, wie bspw. Gewürzen, fallen die saudischen Exporte von Zutatenmischungen wertmäßig geringer aus als die Importe. Im Jahr 2020 beliefen sich die Exporte von Zutatenmischungen aus Saudi-Arabien auf 5,7 Mio. USD, die vor allem für die Märkte Jemen, Kuwait, die VAE, Jordanien und den Sudan bestimmt waren.¹⁸

4.2.3 Stärke, Mehle, Öle

Stärken und Mehle importierte Saudi-Arabien im Jahr 2020 im Wert von 203 Mio. USD und belegte damit Rang 26 der Nationen weltweit, die Stärken und Mehle importieren.¹⁹ Von den Produkten, die Saudi-Arabien importiert, belegten Produkte der Mülereiindustrie im selben Jahr den 65. Platz. Dies verdeutlicht die Abhängigkeit Saudi-Arabiens von Importen dieser Produktgruppe. Die Importe bezog Saudi-Arabien primär aus Kuwait (41,7 Mio. USD), den VAE (32,5 Mio. USD), Großbritannien (18,8 Mio. USD), Italien (13,3 Mio. USD) und der Türkei (12,7 Mio. USD). Zu den Märkten, die ihren Absatz in Saudi-Arabien am schnellsten vergrößern konnten, zählten zwischen 2019 und 2020 Italien, die VAE und die Ukraine.

Die Exporte dieser Warengruppe beliefen sich im Jahr 2020 auf weniger als 10 Mio. USD. Die wichtigsten Bestimmungsländer der Exporte waren Kuwait (2,32 Mio. USD), die VAE (2,1 Mio. USD), Jemen (1,78 Mio. USD), Jordanien (1,28 Mio. USD) und der Oman mit knapp 500 Tsd. USD.²⁰

Weiterhin importierte Saudi-Arabien im Jahr 2020 Öle im Wert von 1,11 Mrd. USD. Somit ist Saudi-Arabien der 24. stärkste Abnehmer in diesem Bereich.²¹ Zentrale Herkunftsländer sind Malaysia (379 Mio. USD), Indonesien (160 Mio. USD), die VAE (95,4 Mio. USD), Oman (69,2 Mio. USD) und die Ukraine (68,1 Mio. USD). Die am schnellsten wachsenden Importmärkte dieser Produktgruppe waren in den Jahren 2019 und 2020 Malaysia mit einem Zuwachs von 227 Mio. USD, die Ukraine mit 37,6 Mio. USD und Singapur mit 12,8 Mio. USD.

Gleichzeitig wurden im Jahr 2020 Öle im Wert von 259 Mio. USD exportiert, womit Saudi-Arabien mit Platz 49 noch zu den Top-50-Exporteuren dieser Produktgruppe gehört. Die

¹⁸ OEC – The Observatory of Economic Complexity (2022): Soups and Broths in Saudi Arabia, unter <https://oec.world/en/profile/bilateral-product/soups-and-broths/reporter/sau>, aufgerufen am 25.07.2022

¹⁹ Die hier aufgeführten Zahlen beziehen sich auf die Produktgruppe HS11 „Produkte der Mühlenindustrie, Malz, Stärke, Inulin, Weizengluten“.

²⁰ OEC – The Observatory of Economic Complexity (2022): Products of the milling industry; malt, starches, inulin, wheat gluten, unter <https://oec.world/en/profile/bilateral-product/products-of-the-milling-industry-malt-starches-inulin-wheat-gluten/reporter/sau>, aufgerufen am 25.07.2022

²¹ Die hier aufgeführten Zahlen beziehen sich auf die Produktgruppe HS15 „Tierische oder pflanzliche Fette und Öle und ihre Spaltprodukte“.

4. Marktdaten

wichtigsten Ausfuhrländer sind hier Jordanien mit einem Importvolumen saudischer Öle im Wert von 58 Mio. USD, gefolgt von den VAE mit 42 Mio. USD, Bahrain mit 13,3 Mio. USD und Kuwait mit 11,9 Mio. USD.²²

4.2.4 Halbfertig- und Convenience-Produkte aller Konservierungsarten

4.2.4.1 Zubereitungen aus Gemüse, Früchten und anderen Pflanzenteilen (zubereitet oder haltbar gemacht)

Im Jahr 2020 importierte Saudi-Arabien Zubereitungen aus Gemüse, Früchten, Nüssen oder anderen Pflanzenteilen im Wert von 979 Mio. USD.²³ Im selben Jahr waren Gemüse- und Obstzubereitungen das 35. meistimportierte Produkt des Landes. Saudi-Arabien importierte die Produkte hauptsächlich aus den Niederlanden (110 Mio. USD), Spanien (98,6 Mio. USD), USA (86 Mio. USD), China (75,9 Mio. USD) und den VAE (74,7 Mio. USD). Deutschland gehörte mit einem Umsatzzuwachs von 12,7 Mio. USD im Zeitraum von 2019 bis 2020 neben Spanien und Argentinien zu den am schnellsten wachsenden Importmärkten.

Saudi-Arabien exportierte ebenfalls im Jahr 2020 im entsprechenden Segment Waren im Wert von 325 Mio. USD. Die wichtigsten Bestimmungsländer der Ausfuhren von Gemüse- und Obstzubereitungen waren Jemen (77,3 Mio. USD), die VAE (69,8 Mio. USD), Kuwait (38,5 Mio. USD), Oman (35,8 Mio. USD) und Bahrain (23,7 Mio. USD).²⁴

4.2.4.2 Zubereitungen aus Fleisch und Fisch (zubereitet und haltbar gemacht)

Die Importe im Bereich Fleisch- und Fischzubereitungen lagen im Jahr 2020 bei 536 Mio. USD und Saudi-Arabien war damit der 24. größte Importeur in diesem Segment weltweit.²⁵ Im selben Jahr standen Zubereitungen aus Fleisch und Fisch auf Rang 52 der importierten Produkte. Die Importe stammten vorrangig aus Thailand (140 Mio. USD), den VAE (133 Mio. USD), Malaysia (92,6 Mio. USD), Indonesien (74,7 Mio. USD) und Jordanien (30,2 Mio. USD).

In der gleichen Warengruppe exportierte Saudi-Arabien im Jahr 2020 Waren im Wert von 64,6 Mio. USD. Die wichtigsten Bestimmungsländer für die Ausfuhren von fertig zubereiteten oder haltbar gemachten Fisch- und Fleischprodukten aus Saudi-Arabien waren Kuwait mit

²² OEC – The Observatory of Economic Complexity (2022): Animal or vegetable fats and oils and their cleavage products in Saudi Arabia, unter <https://oec.world/en/profile/bilateral-product/animal-or-vegetable-fats-and-oils-and-their-cleavage-products-prepared-animal-fats-animal-or-vegetable-waxes/reporter/sau>, aufgerufen am 22.07.2022

²³ Die hier aufgeführten Zahlen beziehen sich auf die Produktgruppe HS20 „Zubereitungen von Gemüse, Früchten, Nüssen oder anderen Pflanzenteilen“

²⁴ OEC – The Observatory of Economic Complexity (2022): Preparations of vegetables, fruit, nuts or other parts of plants in Saudi Arabia, unter <https://oec.world/en/profile/bilateral-product/preparations-of-vegetables-fruit-nuts-or-other-parts-of-plants/reporter/sau>, aufgerufen am 22.07.2022

²⁵ Die hier aufgeführten Zahlen beziehen sich auf die Produktgruppe HS16 „Zubereitungen von Fleisch, Fischen oder von Krebstieren, Weichtieren und anderen wirbellosen Wassertieren“.

4. Marktdaten

einem Absatzvolumen von 26,6 Mio. USD, die VAE mit 6,63 Mio. USD, Jordanien mit knapp 6 Mio. USD sowie Bahrain und Vietnam mit jeweils ca. 5 Mio. USD.²⁶

4.3 Exportzulassung und rechtliche Grundlagen

4.3.1 Einfuhrbestimmungen

Generell müssen alle Exporte nach Saudi-Arabien registriert und zertifiziert sein. Die Überprüfung der Sicherheit und Qualität von Lebensmitteln obliegt der Saudi Food and Drug Authority (SFDA). Eine Kontrolle der Lebensmittel erfolgt durch die SFDA an den Grenzkontrollstellen. Einer Abfertigung der Ware wird dann stattgegeben, wenn sie den saudi-arabischen und Gulf Cooperation Council (GCC)-Standards entspricht. Zum GCC gehören die sechs Mitgliedstaaten Bahrain, Katar, Kuwait, Oman, Saudi-Arabien und die VAE. Wird die Abfertigung nicht gewährt, hat der Importeur die Möglichkeit, bei der SFDA Beschwerde einzulegen und eine zweite Überprüfung zu beantragen. Entspricht die Ware auch bei einer erneuten Kontrolle nicht den Anforderungen, wird sie re-exportiert oder muss vernichtet werden. Mustersendungen von Lebensmitteln können ebenfalls überprüft werden. Sie unterliegen jedoch nicht den Vorschriften zur Etikettierung und Haltbarkeit (siehe Kapitel 4.3.4).

Neben den allgemeinen Importvoraussetzungen der saudi-arabischen Zollbehörde gelten für die Einfuhr von Lebensmitteln weitere Bestimmungen:

- Importeure müssen bei der SFDA gemeldet und ihre Produkte registriert sein.
- Importierte Nahrungsmittel müssen den saudi-arabischen Nahrungsmittelvorschriften entsprechen.
- Der Importeur muss zwingend im Handelsregister mit dem Verweis „Nahrungsmittelhandel“ (Food Trade) eingetragen sein.
- Die Handelsrechnung muss von der deutschen Industrie- und Handelskammer beglaubigt sein.
- Ggf. Vorlage des Ursprungszeugnisses (Kopie)
- Halal-Zertifikat (Original).

4.3.2 Anforderungen an deutsche Exporteure

Exporte nach Saudi-Arabien müssen über einen saudi-arabischen Importeur geregelt werden. Dieser ist in der Regel der Ansprechpartner für ausländische Firmen und es ist somit sehr wichtig, sich einen zuverlässigen Partner auszusuchen. Unter anderem kann ein gut

²⁶ OEC – The Observatory of Economic Complexity (2022): Meat, fish or crustaceans, molluscs or other aquatic invertebrates in Saudi Arabia, unter <https://oec.world/en/profile/bilateral-product/meat-fish-or-crustaceans-molluscs-or-other-aquatic-invertebrates-preparations-thereof/reporter/sau>, aufgerufen am 22.07.2022

4. Marktdaten

vernetzter Importeur in der Praxis viele der bürokratischen Hürden schneller überwinden und die Kommunikation zu den örtlichen Behörden vereinfachen.

Der Exporteur ist verpflichtet, bei der Wareneinfuhr in Saudi-Arabien folgende Dokumente vorzulegen:

- Handelsrechnung,
- Ursprungszeugnis,
- Konnossement,
- ggf. eine Herstellererklärung,

Die Handelsrechnung, das Ursprungszeugnis und ggf. auch die Herstellererklärung setzen das Mitwirken der zuständigen deutschen Industrie- und Handelskammer, der Arab-German Chamber of Commerce and Industry (Ghorfa) und der Konsularabteilung der Botschaft des Königreichs Saudi-Arabien voraus.

4.3.3 Zollprozeduren und Deklaration

In Saudi-Arabien eingeführte Waren können unter Anwendung verschiedener Zollverfahren abgefertigt werden. Möglich ist eine Abfertigung zum freien Verkehr, zur vorübergehenden Verwendung, zur Zollgutlagerung, zum Transit, zum Re-Export und zur Veredelung. Die Zollabfertigung und Abgabenerhebung werden in dem GCC-Mitgliedstaat durchgeführt, den die von außerhalb der GCC-Region eingeführte Ware zuerst erreicht. Im Bestimmungsland werden in der Regel keine Erhebungen durchgeführt.

Zahlreiche Basisprodukte der Nahrungsmittelindustrie können steuerfrei eingeführt werden. Darunter fallen Zucker, Reis, Tee, Hühnereier, nicht gerösteter Kaffee, Kardamom, Lebewieh, viele Fischarten und Fleisch (frisch oder gefroren). Ein Importtarif von 5 % wird auf Käse, Quark und verschiedene Fischarten erhoben. Backwaren, Backrohwaren, Kartoffelchips, Kuchen und Torten, Getreide, Mehlmischungen und Kaugummis werden mit 10 % besteuert. Auf Zwieback, Ketchup und Mayonnaise wird ein Zollsatz von 12 % erhoben. Ferner bestehen Einfuhrzölle von 15 % auf einige im Land hergestellte Waren wie kakaohaltige Süßwaren und (gefüllte) Schokolade. In den benachbarten GCC-Ländern produzierte Lebensmittel können zollfrei eingeführt werden.

Der Großteil der nach Saudi-Arabien importierten Lebensmittel findet seinen Weg in das Land über den Hafen in Dschidda am Roten Meer oder über den Hafen in Dammam am Perzischen Golf. Etwa 70 % aller Lebensmittel kommen über den Hafen in Dschidda ins Land. Importe aus den umliegenden arabischen Staaten werden mittels LKW nach Saudi-Arabien

4. Marktdaten

transportiert. Der King Khalid International Airport in Riad fertigt eine große Menge an Lebensmitteln ab; darunter fallen vor allem frische Früchte, Gemüse und Kühlfleisch.

4.3.4 Kennzeichnung von Lebensmitteln

4.3.4.1 Allgemeines Labelling

Alle in Saudi-Arabien vertriebenen Lebensmittel (nationale und Import-Ware) müssen in arabischer Sprache etikettiert werden und die folgenden Angaben enthalten:

- Produktname und Produktmarke,
- Inhaltsstoffe in abnehmender Reihenfolge nach ihrem Gewichtsanteil sowie Inhaltsstoffe, die eine Überempfindlichkeit hervorrufen können,
- Nettogewicht in metrischen Einheiten,
- Ursprungsland,
- Name und Adresse des Herstellers,
- Herstellungs- und Haltbarkeitsdatum,
- Barcode des Produkts,
- Nährwertangaben,
- Chargennummer,
- ggf. Halal-Kennzeichnung,
- ggf. Kennzeichnung für genetisch veränderte Lebensmittel.

4.3.4.2 Markierung des Warenursprungs

Die Kennzeichnung einer nicht entfernbarer Ursprungsmarkierung auf Einfuhren ist verpflichtend. Die Angabe „European Community/European Union“ genügt nicht. Stattdessen muss der nationale Ursprung in folgender Form genannt werden: „Country of Origin: Federal Republic of Germany (European Union).²⁷ Die Kennzeichnung sollte gut lesbar, unveränderlich und direkt mit der Ware verbunden sein (Druck, Gravur oder Pressung). Im Ausnahmefall, also nur, wenn ein Anbringen aufgrund der Größe (Schrauben) oder Beschaffenheit der Ware (Lebensmittel) nicht möglich ist, ist das Anbringen der Markierung auf der Verpackung zulässig. Die Kennzeichnung ist dann auf der kleinsten Verpackungseinheit vorzunehmen. Die Ursprungsmarkierung darf seit 2010 nicht mehr durch den saudi-arabischen Importeur nachträglich angebracht werden. Sie ist vor der Ausfuhr durch den Exporteur anzubringen.

²⁷ IHK Ulm (2022): Saudi-Arabien verlangt exakte Ursprungsangabe, unter <https://www.ihk.de/ulm/international/laender-und-maerkte/saudi-arabien/saudi-arabien-verlangt-exakte-ursprungsangabe-4742644>, aufgerufen am 27.07.2022

4. Marktdaten

4.3.4.3 Produkte tierischen Ursprungs

Eine Halal-Zertifizierung muss bei Einfuhren von Fleisch, Geflügel und daraus hergestellten Waren vorgelegt werden. Sie soll die Einhaltung der islamischen Reinheits- und Speisegebote während des gesamten Produktionsprozesses nachweisen. Damit eine Zertifizierung akzeptiert wird, muss das Zertifizierungsunternehmen eine entsprechende Akkreditierung des entsprechenden saudischen Ministeriums oder Instituts besitzen. Die Prüfung der Halal-Zertifizierung obliegt dem Saudi Halal Center der SFDA.

Alle wichtigen Informationen zur Einfuhr von Nahrungsmitteln sowie Muster der erforderlichen Gesundheitszertifikate sind gebündelt auf der Webseite der SFDA unter www.sfda.gov.sa zusammengefasst.

5. Adressmaterial

5.1 Verarbeitende Industrie und wichtige Lebensmittelhersteller

| Al Safi Danone | |
|-----------------------|--|
| Adresse / Website | JRM2+967, Al Faisaliyyah Riyadh 12896 Saudi-Arabien https://www.alsafidanone.com/alsafi/ |
| Kontakt | Herr Alberto Salvia, CEO E-Mail: info@alsafidanone.com Tel.: +966 800 124 1573 |
| Mitarbeiterzahl | 1,4 Tsd. |
| Profil | Das Unternehmen Al Safi Danone wurde im Jahr 1979 gegründet. Heute produziert Al Safi Danone mehr als 600 Tsd. Liter Milch pro Tag mit mehr als 32 Tsd. Holstein Friesian Rindern. |

| Basamh Trading Ltd. Company | |
|------------------------------------|---|
| Adresse / Website | 26 Aa'lam Al-Islam Street P.O. Box 427 Jeddah 21411 Saudi-Arabien http://basamh.com/ |
| Kontakt | Herr Salem Ahmed Said Basamh E-Mail: Kontaktformular auf der Website Tel.: +966 12 660 6668 |
| Umsatz | 846 Mio. USD |
| Mitarbeiterzahl | 4 Tsd. |
| Profil | Die Basamh Trading Ltd. Company ist ein Lebensmittelanbieter in Saudi-Arabien. |

5. Adressmaterial

| Mahmood Saeed Collective Company | |
|---|---|
| Adresse / Website | Al Mahjar District Jeddah 22423 http://mscc.com.sa/en |
| Kontakt | Herr Dr. Ayman Khalil, CEO E-Mail: info@mscc.com.sa Tel.: +966 12 636 0020 |
| Mitarbeiterzahl | 1 Tsd. |
| Profil | Das 1948 gegründete Unternehmen Mahmood Saeed Collective Company ist im Bereich des Lebensmittelhandels tätig. In Saudi-Arabien gilt es als führendes Handelsunternehmen. |

| Mujally Ahmed Bamujally United Company | |
|---|--|
| Adresse / Website | P.O. Box 112 Jeddah 21411 Saudi-Arabien http://www.mbamujally.com |
| Kontakt | Herr Sheikh Mohsen Bamujally, CEO E-Mail: bamujally@mbamujally.com Tel.: +966 12 647 4236 |
| Mitarbeiterzahl | 500 |
| Profil | Das Unternehmen Mujally Ahmed Bamujally United Company wurde 1990 gegründet und ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung mit Sitz in Jeddah, Saudi-Arabien. Das Unternehmen ist im Bereich des Lebensmittel- und Arzneimitteleinzelhandel tätig. |

5. Adressmaterial

| National Food Industries Company Ltd. | |
|--|--|
| Adresse / Website | Industrial Area – Phase 5 P.O. Box 32040 Jeddah 21428 Saudi-Arabien https://www.luna.com.sa/ |
| Kontakt | Herr Iqbal Hamzah, CEO E-Mail: info@nfic.com.sa Tel.: +966 800 244 4415 |
| Umsatz | 312,51 Mio. USD |
| Mitarbeiterzahl | 4,5 Tsd. |
| Profil | Die National Food Industries Company Ltd. wurde 1993 in Jeddah, Saudi-Arabien, gegründet. Die Fabrik ist die größte integrierte Lebensmittelindustrie im Nahen Osten mit hochmodernen Anlagen, die eine Vielzahl von Produkten verarbeiten und verpacken. Das Produktsortiment umfasst u. a. Eiskaffee und aromatisierte Milch in Dosen, gesüßte Kondensmilch, Milchpulver in Dosen und Beuteln, Frischkäseaufstrich, Tomatenpaste in Dosen sowie Erdnussbutter in Glas- und PET-Gefäßen. Die Produkte werden unter der Marke Luna vertreiben. |

| Riyadh Food Industries Company | |
|---------------------------------------|---|
| Adresse / Website | New Industrial Area 7143 Riyadh 14333 Saudi-Arabien http://www.riyadhfoods.com/ |
| Kontakt | Herr Mohammed Al-dubaeye, CEO E-Mail: info@riyadhfoods.com Tel.: +966 11 265 2333 |
| Mitarbeiterzahl | 500 |
| Profil | Die Riyadh Food Industries Company wurde 1989 gegründet und ist im Bereich des Lebensmittelhandels tätig. Das Unternehmen war das erste in der Golfregion, das Backpulver und Vanille-Essenz herstellte. Heute umfasst das Sortiment weitaus mehr als 150 Produkte und wird von 15 Niederlassungen aus vermarktet und in 30 Länder der Welt exportiert. |

5.2 Importeure, Großhändler und Distributoren

| Abbar Foods | |
|----------------------|---|
| Adresse / Website | 2587 King Fahd Road Jeddah 22321 Saudi-Arabien https://www.abbarfoods.com/ |
| Kontakt | Herr Ghazi Abbar, CEO E-Mail: info@abbarfoods.com Tel.: +966 12 648 5011 |
| Mitarbeiterzahl | 450 |
| Profil | Das Unternehmen Abbar Foods ist seit 1954 in Saudi-Arabien als Lieferant und Händler von Lebensmittel und Konsumgütern tätig. |

| AJWA Group for Food Industries | |
|---------------------------------------|--|
| Adresse / Website | P.O. Box 16645 Jeddah 21474 Saudi-Arabien https://ajwa.com/ |
| Kontakt | E-Mail: info@ajwa.com Tel.: T: + 966 2 642 0552 |
| Profil | AJWA Group for Food Industries ist eine Unternehmergruppe, die sich der Bereitstellung hochwertiger Lebensmittelprodukte widmet, darunter die Verarbeitung und der Vertrieb von Speiseölen, tiefgekühltem Gemüse und Obst sowie panierten Produkten. |

5. Adressmaterial

| Almunajem Foods | |
|------------------------|--|
| Adresse / Website | 7510 Takhassusi Street – North Mathar Riyadh 12334 – 3269 Saudi-Arabien https://almunajemfoods.com/ |
| Kontakt | Herr Thamer Abdul Aziz Abanumay, CEO E-Mail: Kontaktformular auf der Website Tel.: +966 11 475 5555 |
| Mitarbeiterzahl | 1,8 Tsd. |
| Profil | Almunajem Foods gehört zu den größten saudischen Lebensmittel- unternehmen, die sich mit Import, Marketing und Vertrieb von gefrorenen, gekühlten und getrockneten Lebensmitteln beschäftigen. |

| Al Othaim Markets Company | |
|----------------------------------|--|
| Adresse / Website | P.O. Box 41700 Riyadh 11531 Saudi-Arabien https://www.othaimmarkets.com/ |
| Kontakt | E-Mail: info@othaimmarkets.com Tel.: +966 12 414 775 |
| Profil | Al Othaim Markets Company besitzt in Saudi-Arabien über 100 Filialen, einschließlich Supermärkten und Verbrauchermärkten. Sie eröffneten ihre erste Filiale im Jahr 1956 in Riad |

5. Adressmaterial

| Anaam International Holding Group | |
|--|--|
| Adresse / Website | Al-Mahjar Street P.O. Box 6352 Jeddah 22412 Saudi-Arabien https://anaamgroup.com/ |
| Kontakt | E-Mail: info@anaamgroup.com Tel.: +966 12 635 7007 |
| Profil | Die Anaam International Holding Group importiert Tiefkühl- und Trockenlebensmittel und vertreibt sie in ganz Saudi-Arabien. Darüber hinaus baut das Unternehmen Produkte wie Mais, Weizen und einige Obst- und Gemüsesorten selbst an. Des Weiteren ist das Unternehmen in den Bereichen Kühl- und Trockenlagerung, Handelszentren sowie Industrieprojekten tätig. Das Unternehmen hat außerdem Eigentums-, Leasing- und Mietverträge für Grundstücke, Hangars, Reparaturwerkstätten, den Import und Export von Schiffsausrüstungen abgeschlossen und ist berechtigt, kommerzielle und industrielle Tätigkeiten zur Erzeugung von Fleisch, Vieh, Wolle und Leder in Saudi-Arabien auszuüben. |

| Arabian Agricultural Services Company (ARASCO) | |
|---|---|
| Adresse / Website | Headquarters – Central Region – Riyadh ARASCO Building Prince Sultan Ibn Abdul Aziz Street P.O. Box 53845 Riyadh 11593 Saudi-Arabien https://www.arasco.com/ |
| Kontakt | E-Mail: entaj@arasco.com Tel.: +966 800 122 0122 |
| Profil | Arabian Agricultural Services Company (ARASCO) ist einer der bekanntesten Nahrungsmittelunternehmen in der Golfregion. Das Unternehmen befindet sich in Privatbesitz von saudi-arabischen Aktionären. Es produziert und vertreibt hochwertige Lebensmittelzutaten in der gesamten Golfregion. |

5. Adressmaterial

| United National Dairy Company | |
|--------------------------------------|--|
| Adresse / Website | Qatar Road P.O. Box 55138 Al-Hufuf 31982 Saudi-Arabien http://www.und-ksa.com/ |
| Kontakt | E-Mail: Kontaktformular auf der Website Tel.: +966 358 167 00 |
| Mitarbeiterzahl | 550 |
| Profil | Das Unternehmen wurde 2003 durch den Zusammenschluss der Al Matrood Dairy Company und der Al Reef Dairy Farm gegründet. Heute beschäftigt das Unternehmen mehr als 550 saudische und ausländische Mitarbeiter. Die Farm, die Verarbeitungsbetriebe und die Hauptverwaltung des Unternehmens befinden sich in Al Ahsa in der östlichen Provinz von Saudi-Arabien. |

5.3 Wichtige Handelsbeteiligte

| Al Othaim Commercial Company | |
|-------------------------------------|--|
| Adresse / Website | P.O. Box 41700 Riyadh 11531 Saudi-Arabien https://www.othaimmarkets.com/ |
| Kontakt | Herr Muwaffaq Mansour Jamal, CEO E-Mail: wecare@othaimmarkets.com Tel.: +966 11 254 7000 |
| Umsatz | 8,4 Mio. Saudi-Riyal (SAR) (2021) |
| Mitarbeiterzahl | 1,5 Tsd. |
| Profil | Das Unternehmen betreibt kommerzielle Groß- und Einzelhandelsverkaufszentren und Supermärkte. |

| Al Raya For Foodstuff Company Ltd. | |
|---|--|
| Adresse / Website | P.O. Box 2313 Jeddah 2121 Saudi-Arabien https://alraya.com.sa/ |
| Kontakt | Herr Sheikh Majid Al Khammash, CEO E-Mail: info@alraya.com.sa Tel.: +966 12 682 5444 |
| Mitarbeiterzahl | 60 |
| Profil | Die Al Raya For Foodstuff Company Ltd. ist eine Supermarktkette. Zu ihrem Angebot gehören Obst, Gemüse, Fleisch, Meeresfrüchte, Tiefkühlkost, Milchprodukte, Backwaren etc. sowie Non-Food-Produkte wie Kosmetik-, Elektronik- und Haushaltsartikel. |

5. Adressmaterial

| Al Sadhan Group | |
|------------------------|--|
| Adresse / Website | Omar Bin Albdul Aziz, Exit 14 Al Riyadh 12834 Saudi-Arabien https://www.al-sadhan.com |
| Kontakt | Herr Mohammed Adil, Founder/CEO E-Mail: al-sadhan@al-sadhan.com Tel.: +966 11 208 5555 |
| Mitarbeiterzahl | 1,5 Tsd. |
| Profil | Die Al Sadhan Group ist ein 1952 gegründetes Familienunternehmen, das u. a. im Lebensmitteleinzelhandel und der Markenentwicklung tätig ist. Al Sadhan Stores betreibt den Einzelhandelszweig des Unternehmens mit 1,5 Tsd. Mitarbeitern. Das Unternehmen SPAR International begann seine Partnerschaft mit der Al Sadhan Group im Jahr 2016 und eröffnete den ersten SPAR-Markt in der zweiten Jahreshälfte 2017. |

| Food Choice KSA | |
|------------------------|--|
| Adresse / Website | Building No. 4310, Umar Bin Abdul Azziz Road Al Rabwa District, Exit 14 P.O. Box 27901 Riyadh 11427 Saudi-Arabien https://foodchoice-ksa.com/ |
| Kontakt | Herr Marwan Fares, CEO E-Mail: Kontaktformular auf der Website Tel.: +966 11 473 8022 |
| Profil | Das Unternehmen Food Choice KSA hat sich auf den Vertrieb von Zutaten im Bereich HoReCa spezialisiert. Der Vertrieb von Gebäck und Backzutaten befinden sich in der Entwicklung und der Getränkesektor wird sehr bald auf dem lokalen Markt eingeführt werden. |

5. Adressmaterial

| REZA Food Services Company Ltd. | |
|--|--|
| Adresse / Website | Alireza Tower P.O. Box 20968 Jeddah 21465 Saudi-Arabien https://www.rezagroup.com |
| Kontakt | Herr Alaa Khushaim, Marketing Manager E-Mail: pr.mcd@rezagroup.com Tel.: +966 12 653 3424 |
| Profil | Das 1994 gegründete Unternehmen REZA Food Services Company Ltd. besitzt und betreibt exklusiv alle McDonald's-Restaurants in den westlichen und südlichen Regionen Saudi-Arabiens. |

5.4 Behörden, Institutionen, Organisationen und Fachpresse

| GCC Standardization Organization | |
|---|---|
| Adresse / Website | Diplomatic quarter Aladeem Street Riyadh 12511 Saudi-Arabien https://www.gso.org.sa/en/ |
| Kontakt | Herr Saud Al-Khusaibi, CEO Tel.: +966 920 033 992 |
| Profil | Die GCC Standardization Organization ist eine regionale Standardisierungsorganisation, die im Jahr 2001 vom Obersten GCC-Rat gegründet wurde. |

| SASO (Saudi Standards, Metrology and Quality Organisation) | |
|---|---|
| Adresse / Website | P.O. Box 3437 Riyadh 11471 Saudi-Arabien www.saso.gov.sa/en |
| Kontakt | E-Mail: info@saso.gov.sa Tel.: +966 800 116 0000 |
| Profil | Um Produkte in das Land zu importieren, fordert Saudi-Arabien, dass die technischen Regeln der Saudi Standards, Metrology and Quality Organization (SASO) eingehalten werden. Hierbei muss ein Produktzertifikat ausgestellt werden und für jede Warensendung muss eine Verschiffungsbescheinigung vorliegen. Die technische Regierungsbehörde SASO konzentriert sich hauptsächlich auf die Entwicklung und Genehmigung nationaler Normen für Waren, Produkte und Dienstleistungen. Ebenso erlässt SASO Vorschriften, die die Bewertungsverfahren für Waren, Produkte und Dienstleistungen nach genehmigten Normen sicherstellen. |

5. Adressmaterial

| Saudi Food and Drug Authority | |
|--------------------------------------|---|
| Adresse / Website | 4904 Northern Ring Branch Road Riyadh 13513 – 7148 Saudi-Arabien https://www.sfda.gov.sa/en |
| Kontakt | Herr Hisham Bin Saad Al-Jadhey, CEO E-Mail: CEC@sfda.gov.sa Tel.: +966 11 880 6000 |
| Profil | Die Saudi Food and Drug Authority ist dafür verantwortlich, die Sicherheit von Lebensmitteln, die Qualität und Wirksamkeit von Arzneimitteln sowie die Sicherheit, Qualität, Wirksamkeit und Leistung von Medizinprodukten gemäß ihrem beabsichtigten Zweck zu gewährleisten. |

| Saudi Grains Organization (SAGO) | |
|---|---|
| Adresse / Website | 7998 Kind Fahad Branch Road Riyadh 12343 Saudi-Arabien |
| Kontakt | Herr Ahmed bin Abdulaziz Al-Faris, First officer E-Mail: info@gsfmo.gov.sa Tel.: +966 11 210 3333 |
| Profil | Die Organisation wurde 1972 gegründet und ist verantwortlich für die Produktion von Mehl, Weizen, Geflügel- und Viehfutter sowie für andere Futtermittel. |

HERAUSGEBER

Bundesministerium für Ernährung und
Landwirtschaft (BMEL)
53123 Bonn

BEZUGSQUELLE ANSPRECHPARTNER

Referat 424
(Internationale Grundstoffpolitik, Export, Absatzförderung)
Rochusstraße 1
53123 Bonn
E-Mail: 424@bmel.bund.de

STAND

Juli 2022

UMSCHLAGGESTALTUNG/DRUCK

BMEL

BILDNACHWEIS

Argus/stock.adobe.com

TEXT

enviacon international
eine Marke der enviacon GmbH
Schlossstr. 26
12163 Berlin
www.enviacon.com

Bearbeiter/ -in; Redaktion
Laura Lehmann

DISCLAIMER/HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Trotz gründlicher Quellenauswertung und größtmöglicher Sorgfalt bei der Erstellung übernimmt enviacon international keine Haftung für die Inhalte der vorliegenden Marktstudie bzw. für Schäden, die sich – direkt oder indirekt – durch Entscheidungen ergeben, die auf Grundlage der Inhalte der vorliegenden Marktstudie getroffen werden.

Nachdruck und Fotokopien, auch teilweise, sind unter genauer Angabe der Quelle und mit Hinweis auf erstens enviacon international und zweitens die Förderung durch das BMEL gestattet.

Das BMEL ist für den Inhalt der Marktstudie nicht verantwortlich. Es werden ausschließlich Meinungen und Auffassungen der Verfasser wiedergegeben.

Diese Publikation wird vom BMEL kostenlos herausgegeben. Sie darf nicht im Rahmen von Wahlwerbung politischer Parteien oder Gruppen eingesetzt werden.

Weitere Informationen unter

www.bmel.de

[@bmel](https://twitter.com/bmel)

[Lebensministerium](https://www.instagram.com/lebensministerium)

www.agrarexportfoerderung.de

